



Musterexamen

Ausgabe 201606

Copyright © EXIN Holding B.V. 2016. All rights reserved.
EXIN® is a registered trademark.

No part of this publication may be reproduced, stored, utilized or transmitted in any form or by any means, electronic, mechanical, or otherwise, without the prior written permission from EXIN.



Inhalt

Einführung	4
Musterexamen	5
Antwortschlüssel	13
Beurteilung	26

Einführung

Dies ist die Musterprüfung EXIN Business Information Management Foundation with reference to BiSL (BIMF.DE). Es gelten die EXIN Prüfungsregeln und -Vorschriften.

Diese Prüfung erfolgt im Multiple-Choice-Verfahren und umfasst 40 Fragen. Von den pro Frage gegebenen Antworten ist jeweils nur eine richtig.

Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 40 Punkte. Jede richtige Antwort zählt einen Punkt. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn ein Kandidat 26 oder mehr Punkte erreicht hat.

Die Dauer der Prüfung ist 60 Minuten.

Viel Erfolg!

Musterexamen

1 / 40

Was ist **keine** Aktivität von Business-Information-Management?

- A. anfragen an IT-Anbieter schicken
- B. eine funktionelle Formgebung gestalten
- C. der Akzeptanztest durchführen

2 / 40

Welche Zuständigkeiten fallen **nicht** in?

- A. Die Zuständigkeiten des Prozesseigentümers
- B. Die Zuständigkeiten für das IT-Management
- C. Die Zuständigkeiten im Bereich des Informationsmanagement

3 / 40

Welche Aspekte der Informationsbereitstellung behandelt das Business-Information-Management?

- A. Business-Aspekte
- B. Instandhaltungsaspekte
- C. Technische Aspekte

4 / 40

Die Informationsstrategie ist eines der Prozess-Cluster, die sich schwerpunktmäßig mit dem Inhalt der Informationsbereitstellung befassen.

Welches andere Prozess-Cluster fällt ebenfalls in diese Kategorie?

- A. *Management der Funktionalität*
- B. *Management der Nutzung*
- C. *Koordinationsprozesse*

5 / 40

Welcher der unten aufgeführten Prozesse ist ein Koordinationsprozess auf strategischer Ebene?

- A. *Bedarfsmanagement*
- B. *Informationskoordination*
- C. *Veränderungsmanagement*

6 / 40

Auf welcher Ebene findet das *Informationslebenszyklus-Management* statt?

- A. Auf strategischer Ebene
- B. Auf Managementebene
- C. Auf operativer Ebene

7 / 40

Zu welchem Prozess-Cluster gehört der Prozess *Beziehungen zu Informationspartnern managen*?

- A. *Informationskoordination*
- B. *Informationsstrategie*
- C. *Strategie der IB-Organisation (Informationsbereitstellungsorganisation) entwickeln*
- D. *Managementprozesse*

8 / 40

Welches Prozess-Cluster bereitet die Entscheidungen hinsichtlich des Outsourcing von IT-Leistungen vor?

- A. *Informationskoordination*
- B. *Strategie der IB-Organisation (Informationsbereitstellungsorganisation) entwickeln*
- C. *Managementprozesse*

9 / 40

Welche Aufgabe fällt in den Bereich der *Informationskoordination*?

- A. Die Übereinstimmung der diversen Pläne für die Informationsbereitstellung sicherzustellen
- B. Die Verträge für die IT-Services vorzubereiten, zu unterzeichnen und zu überwachen
- C. Die Jahrespläne der einzelnen Disziplinen des Informationsmanagement zusammenzustellen

10 / 40

Ein Unternehmen entschließt sich, ein neues Produkt auf den Markt zu bringen, das die Endkunden über das Internet bestellen können. Das Unternehmen war bislang nicht im Bereich des elektronischen Handels tätig.

In welchem Prozess-Cluster wird dieses neue Phänomen als erstes behandelt?

- A. *Informationsstrategie entwickeln*
- B. *Strategie der IB-Organisation (Informationsbereitstellungsorganisation) entwickeln*
- C. *Koordinationsprozesse (auf operativer Ebene)*

11 / 40

Welches der unten angeführten Themen wird **nicht** im *Management der Nutzung* behandelt?

- A. Der Inhalt des Informationssystems
- B. Die Anwender
- C. Die technische IT-Infrastruktur
- D. Die Änderung der Informationsbereitstellung

12 / 40

Welcher Prozess ist für Managementdaten zuständig, die sich auf die Funktionalität des Informationssystems beziehen?

- A. *Business-Daten managen*
- B. *Anwender unterstützen*
- C. *Operatives Lieferantenmanagement*

13 / 40

Welcher Management-Aspekt gehört zum Prozess *Operatives Lieferantenmanagement*?

- A. Überwachung
- B. Capacity
- C. Aufträge
- D. Bereitstellung

14 / 40

Ein IT-Lieferant beschwert sich über die große Zahl zusätzlicher, nicht korrekt spezifizierter Produktionsaufgaben.

Welches Prozess-Cluster muss verbessert werden?

- A. *Management der Nutzung*
- B. *Managementprozesse*
- C. *Koordinationsprozesse (operativ)*

15 / 40

Das neue Release einer Anwendung soll in zwei Wochen in die Produktionsumgebung eingeführt werden.

Welches Prozess-Cluster informiert die Anwender?

- A. *Management der Funktionalität*
- B. *Management der Nutzung*
- C. *Koordinationsprozesse (operativ)*

16 / 40

Managementdaten werden in der Regel vom Business-Information-Management registriert und gepflegt.

Welche Daten gelten als Managementdaten?

- A. Kundendaten
- B. Stückpreise
- C. Bestellungen

17 / 40

Welche Aktivität gehört zu dem Prozess *Operatives Lieferantenmanagement*?

- A. Die Verwaltung der Adressdaten der Kunden
- B. Die Überwachung der Einhaltung von Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz vor Sabotage und Betrug
- C. Die Information der Anwender über Fehler im nächtlichen Batchrun.

18 / 40

Ist der Prozess *Operatives Lieferantenmanagement* auch dafür zuständig, die pünktliche Lieferung der Hardware zu überwachen, die für die Einrichtung weiterer Computer-Arbeitsplätze benötigt wird?

- A. Ja
- B. Nein

19 / 40

Welche Rolle spielt das Prozess-Cluster *Management der Funktionalität* bei der Kostenkontrolle im Business-Prozess?

- A. Keine
- B. Er steht in enger Verbindung mit den Business-Prozessen und beeinflusst die Kostenkontrolle
- C. Er ist für die Kostenkontrolle verantwortlich

20 / 40

Was ist die zentrale der Prozesse im Prozess-Cluster *Management der Funktionalität*?

- A. Wie gestaltet sich die Informationsbereitstellung?
- B. Warum und wie sollten wir die Informationsbereitstellung verändern?
- C. Wird die operative Informationsbereitstellung korrekt angewendet und verwaltet?

21 / 40

Wie wirken sich Entscheidungen, die im Prozess-Cluster *Informationsstrategie* getroffen wurden, auf den Prozess *Informationsanforderungen spezifizieren* aus?

- A. Sie haben keine Auswirkung, da die Spezifikation einzig und allein auf dem Inhalt des Request for Change (RFC) basiert.
- B. Sie haben keine Auswirkung, weil die Informationsstrategie langfristig ausgerichtet ist und daher nicht berücksichtigt werden kann.
- C. Der Prozess *Informationsanforderungen spezifizieren* sollte sich an künftigen Entwicklungen orientieren, um sicherzustellen, dass diese nicht durch kurzfristige Lösungen behindert werden.

22 / 40

Welches Dokument beschreibt die praktische Bedeutung von Fehlermeldungen einer Anwendung, die auf dem Bildschirm angezeigt werden?

- A. Das Benutzerhandbuch
- B. Die Prozessbeschreibung
- C. Die Arbeitsanweisung

23 / 40

Welcher Prozess beschreibt, wie Auftragsformulare verarbeitet und archiviert werden?

- A. Anwender unterstützen
- B. *Informationsanforderungen spezifizieren*
- C. *Nicht automatisierte Informationssysteme gestalten*

24 / 40

Welche Aktivität gehört zum Thema Validierung?

- A. Die Bewertung der vorgeschlagenen Lösung
- B. Die Festlegung der Ziele, die mit der Veränderung verfolgt werden
- C. Die Feststellung der notwendigen Veränderung

25 / 40

Welche der nachfolgenden Aktivitäten ist **keine** Aktivität des Prozesses *Informationsanforderungen spezifizieren*?

- A. Die Definition von Lösungsvorgaben
- B. Die klare Festlegung der Gründe und Voraussetzungen für eine Veränderung
- C. Die Festlegung neuer Arbeitsprozesse

26 / 40

Welche der nachfolgenden Optionen ist das Ergebnis eines Akzeptanztests bezüglich eines IT-Lieferanten?

- A. Der Akzeptanztestplan
- B. Die Freigabe
- C. Die Spezifikationen

27 / 40

Welche Aktivität gehört zum Prozess *Veränderungsmanagement*?

- A. Die Verwaltung und Entscheidung bezüglich der Request for Change (RFC)
- B. Die Installation einer Bürosoftware auf einem PC
- C. Die Datenänderung im Informationssystem

28 / 40

Welche der nachfolgenden Optionen beeinflusst die Entscheidungen im Prozess *Veränderungsmanagement*?

- A. Die vorgeschlagenen Lösungen
- B. Die überwachten Veränderungen
- C. Der Übergangsplan

29 / 40

Was ist ein Ergebnis des Prozesses *Veränderungsmanagement*?

- A. Die für eine Veränderung durchgeführte Kapazitätsplanung
- B. Die Spezifikationen einer genehmigten Veränderung
- C. Der Veränderungskalender

30 / 40

Welche Aktivität ist **nicht** Teil des Prozesses *Veränderungsmanagement*?

- A. Die Überwachung, dass die Entscheidungen bezüglich einer Veränderung pünktlich getroffen werden.
- B. Die Umformulierung eines Request for Change (RFC) aufgrund neuer Informationen über die Gründe für eine Veränderung.
- C. Die Anforderung einer detaillierteren Spezifikation der Gründe für eine Veränderung
- D. Die Reservierung von Kapazitäten für die Veränderung bei dem IT-Lieferanten

31 / 40

Bei welchem der nachfolgenden Prozesse liegt die Priorität auf der zeitlichen Abstimmung der Implementierung von Veränderungen?

- A. *Übergangsmanagement*
- B. *Planung und Ressourcenmanagement*
- C. *Veränderungsmanagement*

32 / 40

Was ist ein Ergebnis des Prozesses *Übergangsmanagement*?

- A. Die Entscheidung und die Kommunikation bezüglich einer Veränderung
- B. Die aufgrund einer Veränderung der Informationsbereitstellung stattfindende Einführung einer neuen Arbeitsweise
- C. Ein Newsletter, der die Veränderung erläutert

33 / 40

Alle operativen Prozesse erstellen Berichte und Auswertungen über ihre Aktivitäten.

Für welchen Prozess haben diese Berichte und Auswertungen den größten Wert?

- A. *Bedarfsmanagement*
- B. *Finanzmanagement für IT Services*
- C. *Strategie der IB-Organisation (Informationsbereitstellungsorganisation) entwickeln*
- D. *Veränderungsmanagement*

34 / 40

In welchem Prozess-Cluster werden Entscheidungen bezüglich eines verbesserten Ansatzes bei der Ein- und Durchführung von Akzeptanztests gefällt?

- A. *Koordinationsprozesse (operativ)*
- B. *Strategie der IB-Organisation (Informationsbereitstellungsorganisation) entwickeln*
- C. *Managementprozesse*

35 / 40

Der Prozess *Informationslebenszyklus-Management* überwacht die aktuelle Phase des Lebenszyklus der Informationssysteme:

'Wie gut sind die Systeme, wie teuer ist ihre Instandhaltung, wie lang können und sollten sie in Betrieb sein?'

Welches Prozess-Cluster stellt dafür die nützlichsten Informationen bereit?

- A. *Informationskoordination*
- B. *Strategie der IB-Organisation (Informationsbereitstellungsorganisation) entwickeln*
- C. *Managementprozesse*
- D. *Koordinationsprozesse (operativ)*

36 / 40

Ist das Ergebnis des Business-Case des Business-Information-Management identisch mit dem Ergebnis des Business-Case des IT-Lieferanten?

- A. Ja
- B. Nein

37 / 40

Was wird im Prozess *Vertragsmanagement* **nicht** behandelt?

- A. Der Inhalt der Services
- B. Die Implementierung der Services
- C. Die Planung der Services

38 / 40

Was sollte logischerweise im Jahresplan des Business-Information-Management enthalten sein?

- A. Die Häufigkeit der Rücksprachen mit dem IT-Lieferanten
- B. Die wichtigsten künftigen Schwerpunkte der Informationsbereitstellung
- C. Der Veränderungskalender

39 / 40

Welche Aktivität zählt zum Prozess *Finanzmanagement*?

- A. Die Begleichung der Rechnungen von IT-Lieferanten
- B. Die Identifizierung der sich aus einer Veränderung ergebenden Vorteile
- C. Die Finanzbuchhaltung

40 / 40

Welche Aktivität gehört zum Prozess *Planung und Ressourcenmanagement*?

- A. Die Kapazitätsplanung für die Manager der Anwenderorganisation hinsichtlich ihres Beitrags zum Business-Information-Management
- B. Die Planung der Aufwände der Applikationsmanager (Application Manager) für die Durchführung eines Release
- C. Die Reservierung von IT-Kapazitäten für Notfälle

Antwortschlüssel

1 / 40

Was ist keine Aktivität von Business-Information-Management?

- A. Anfragen an IT-Anbieter schicken
 - B. eine funktionelle Formgebung gestalten
 - C. der Akzeptanztest durchführen
-
- A. Falsch. Es ist eine Aktivität des Business-Information-Management innerhalb des Prozess-Clusters Management der Nutzung.
 - B. Richtig. Es ist eine Aktivität für Applikationsmanagement.
 - C. Falsch. Es ist eine Aktivität innerhalb des Prozess-Cluster Management der Funktionalität.

2 / 40

Welche Zuständigkeiten fallen **nicht** in das Business-Information-Management?

- A. Die Zuständigkeiten des Prozesseigentümers
 - B. Die Zuständigkeiten für das IT-Management
 - C. Die Zuständigkeiten im Bereich des Informationsmanagement
-
- A. Falsch. Das Konzept des Prozesseigentümers ist durchaus Bestandteil des Business-Information-Management.
 - B. Richtig. Das IT-Management gehört zur IT-Organisation, die ihrerseits nicht Bestandteil des Business-Information-Management, sondern des Anwendungs- (Application Management) und Infrastrukturmanagement is.
 - C. Falsch. Das Informationsmanagement ist durchaus Bestandteil des Business-Information-Management.

3 / 40

Welche Aspekte der Informationsbereitstellung behandelt das Business-Information-Management?

- A. Business-Aspekte
 - B. Instandhaltungsaspekte
 - C. Technische Aspekte
-
- A. Richtig. Das Business-Information-Management betrachtet die Informationsbereitstellung aus der Perspektive des Business.
 - B. Falsch. Business-Aspekte sind wichtiger als Instandhaltungsaspekte.
 - C. Falsch. Business-Aspekte sind wichtiger als rein technische Aspekte.

4 / 40

Die Informationsstrategie ist eines der Prozess-Cluster, die sich schwerpunktmäßig mit dem Inhalt der Informationsbereitstellung befassen.

Welches andere Prozess-Cluster fällt ebenfalls in diese Kategorie?

- A. *Management der Funktionalität*
- B. *Management der Nutzung*
- C. *Koordinationsprozesse*

- A. Richtig. Nur die Prozess-Cluster *Management der Funktionalität* und die *Informationsstrategie* befassen sich schwerpunktmäßig mit dem Inhalt der Informationsbereitstellung.
- B. Falsch. Nur die Prozess-Cluster *Management der Funktionalität* und die *Informationsstrategie* befassen sich schwerpunktmäßig mit dem Inhalt der Informationsbereitstellung.
- C. Falsch. Nur die Prozess-Cluster *Management der Funktionalität* und die *Informationsstrategie* befassen sich schwerpunktmäßig mit dem Inhalt der Informationsbereitstellung.

5 / 40

Welcher der unten aufgeführten Prozesse ist ein Koordinationsprozess auf strategischer Ebene?

- A. *Bedarfsmanagement*
- B. *Informationskoordination*
- C. *Veränderungsmanagement*

- A. Falsch. Der Prozess *Bedarfsmanagement* ist kein Koordinationsprozess, sondern ein Managementprozess.
- B. Richtig. Der Prozess *Informationskoordination* ist ein Koordinationsprozess auf strategischer Ebene.
- C. Falsch. Der Prozess *Veränderungsmanagement* ist ein Koordinationsprozess auf operativer Ebene.

6 / 40

Auf welcher Ebene findet das *Informationslebenszyklus-Management* statt?

- A. Auf strategischer Ebene
- B. Auf Managementebene
- C. Auf operativer Ebene

- A. Richtig. Das *Informationslebenszyklus-Management* findet auf strategischer Ebene statt.
- B. Falsch. Das *Informationslebenszyklus-Management* findet auf strategischer Ebene statt.
- C. Falsch. Das *Informationslebenszyklus-Management* findet auf strategischer Ebene statt.

7 / 40

Zu welchem Prozess-Cluster gehört der Prozess *Beziehungen zu Informationspartnern managen*?

- A. *Informationskoordination*
 - B. *Informationsstrategie*
 - C. *Strategie der IB-Organisation (Informationsbereitstellungsorganisation) entwickeln*
 - D. *Managementprozesse*
- A. Falsch. Der Prozess *Beziehungen zu Informationspartnern managen* gehört zum Cluster *Strategie der IB-Organisation (Informationsbereitstellungsorganisation) entwickeln*.
 - B. Falsch. Der Prozess *Beziehungen zu Informationspartnern managen* gehört zum Cluster *Strategie der IB-Organisation (Informationsbereitstellungsorganisation) entwickeln*.
 - C. Richtig. Der Prozess *Beziehungen zu Informationspartnern managen* gehört zum Cluster *Strategie der IB-Organisation (Informationsbereitstellungsorganisation) entwickeln*.
 - D. Falsch. Der Prozess *Beziehungen zu Informationspartnern managen* gehört zum Cluster *Strategie der IB-Organisation (Informationsbereitstellungsorganisation) entwickeln*.

8 / 40

Welches Prozess-Cluster bereitet die Entscheidungen hinsichtlich des Outsourcing von IT-Leistungen vor?

- A. *Informationskoordination*
 - B. *Strategie der IB-Organisation (Informationsbereitstellungsorganisation) entwickeln*
 - C. *Managementprozesse*
- A. Falsch. Die zentrale des Prozess-Cluster *Informationskoordination* ist: Wie arbeiten wir am besten zusammen, um die maßgeblichen Vereinbarungen zu erfüllen (unabhängig davon, wer die IT-Services erbringt)?
 - B. Richtig. Die Prozesse *Beziehungen zur Anwenderorganisation managen* und *Strategie der IB-Organisation (Informationsbereitstellung) entwickeln* wirken sich besonders auf das Outsourcing der IT-Organisation aus.
 - C. Falsch. Zentrale der *Managementprozesse* ist: Wie managen wir die Informationsbereitstellung (unabhängig davon, wer die IT-Services bereitstellt)?

9 / 40

Welche Aufgabe fällt in den Bereich der *Informationskoordination*?

- A. Die Übereinstimmung der diversen Pläne für die Informationsbereitstellung sicherzustellen
 - B. Die Verträge für die IT-Services vorzubereiten, zu unterzeichnen und zu überwachen
 - C. Die Jahrespläne der einzelnen Disziplinen des Informationsmanagement zusammenzustellen
- A. Richtig. Die *Informationskoordination* ist für die Abstimmung zwischen den an der Informationsbereitstellung beteiligten Parteien zuständig.
 - B. Falsch. Verträge fallen in die Zuständigkeit des *Vertragsmanagement*.
 - C. Falsch. Jahrespläne fallen in die Zuständigkeit von *Planung und Ressourcenmanagement*.

10 / 40

Ein Unternehmen entschließt sich, ein neues Produkt auf den Markt zu bringen, das die Endkunden über das Internet bestellen können. Das Unternehmen war bislang nicht im Bereich des elektronischen Handels tätig.

In welchem Prozess-Cluster wird dieses neue Phänomen als erstes behandelt?

- A. *Informationsstrategie entwickeln*
 - B. *Strategie der IB-Organisation (Informationsbereitstellungsorganisation) entwickeln*
 - C. *Koordinationsprozesse (auf operativer Ebene)*
- A. Richtig. Die erstmalige Anwendung der Internettechnologie ist eine strategische Entwicklung und sollte daher zuerst in die Informationsarchitektur eingebaut werden.
- B. Falsch. Die erstmalige Anwendung der Internettechnologie ist eine strategische Entwicklung und sollte daher zuerst in die Informationsarchitektur eingebaut werden. Erst danach zeigt sich, ob und in welchem Umfang sich die Anwendung auf die IB-Organisation (Informationsbereitstellungsorganisation) auswirken wird.
- C. Falsch. Die erstmalige Anwendung der Internettechnologie ist eine strategische Entwicklung und sollte daher zuerst in die Informationsarchitektur eingebaut werden. Erst danach sollte der damit verbundene Request for Change (RFC) initiiert werden

11 / 40

Welches der unten angeführten Themen wird **nicht** im *Management der Nutzung* behandelt?

- A. Der Inhalt des Informationssystems
 - B. Die Anwender
 - C. Die technische IT-Infrastruktur
 - D. Die Änderung der Informationsbereitstellung
- A. Falsch. Dieses Thema wird im *Management der Nutzung* behandelt.
- B. Falsch. Dieses Thema wird im *Management der Nutzung* behandelt.
- C. Falsch. Dieses Thema wird im *Management der Nutzung* behandelt.
- D. Richtig. Dieses Thema wird nicht im *Management der Nutzung* sondern im *Management der Funktionalität* behandelt.

12 / 40

Welcher Prozess ist für Managementdaten zuständig, die sich auf die Funktionalität des Informationssystems beziehen?

- A. *Business-Daten managen*
 - B. *Anwender unterstützen*
 - C. *Operatives Lieferantenmanagement*
- A. Richtig. Managementdaten (Systemtabellen, -parameter) werden im Prozess *Business-Daten managen* verwaltet.
- B. Falsch. Management Daten (Systemtabellen, -parameter) werden im Prozess *Business-Daten managen* verwaltet.
- C. Falsch. Management Daten (Systemtabellen, -parameter) werden im Prozess *Business-Daten managen* verwaltet.

13 / 40

Welcher Management-Aspekt gehört zum Prozess *Operatives Lieferantenmanagement*?

- A. Überwachung
- B. Capacity
- C. Aufträge
- D. Bereitstellung

- A. Falsch. Dies ist eine Management-Aktivität.
- B. Richtig. Dies ist ein Management-Aspekt.
- C. Falsch. Dies ist ein Management-Thema.
- D. Falsch. Dies ist eine Management-Aktivität.

14 / 40

Ein IT-Lieferant beschwert sich über die große Zahl zusätzlicher, nicht korrekt spezifizierter Produktionsaufgaben.

Welches Prozess-Cluster muss verbessert werden?

- A. *Management der Nutzung*
- B. *Managementprozesse*
- C. *Koordinationsprozesse (operativ)*

- A. Richtig. Zusätzliche (und normale, reguläre) Produktionsaufgaben fallen in die Zuständigkeit des Prozesses *Operatives Lieferantenmanagement*.
- B. Falsch. Zusätzliche (und normale, reguläre) Produktionsaufgaben fallen in die Zuständigkeit des Prozesses *Operatives Lieferantenmanagement*.
- C. Falsch. Zusätzliche Produktionsaufgaben gelten im Business-Information-Management nicht als Veränderungen.

15 / 40

Das neue Release einer Anwendung soll in zwei Wochen in die Produktionsumgebung eingeführt werden.

Welches Prozess-Cluster informiert die Anwender?

- A. *Management der Funktionalität*
- B. *Management der Nutzung*
- C. *Koordinationsprozesse (operativ)*

- A. Falsch. Die Kommunikation bezüglich eines anstehenden Release fällt in die Zuständigkeit des Prozess-Cluster *Management der Nutzung*. Die Funktion *Service Desk* hat dafür die entsprechenden Ressourcen und die nötige Erfahrung.
- B. Richtig. Die Kommunikation bezüglich eines anstehenden Release fällt in die Zuständigkeit des Prozess-Cluster *Management der Nutzung*. Die Funktion *Service Desk* hat dafür die entsprechenden Ressourcen und die nötige Erfahrung.
- C. Falsch. Die Kommunikation bezüglich eines anstehenden Release fällt in die Zuständigkeit des Prozess-Cluster *Management der Nutzung*. Die Funktion *Service Desk* hat dafür die entsprechenden Ressourcen und die nötige Erfahrung.

16 / 40

Managementdaten werden in der Regel vom Business-Information-Management registriert und gepflegt.

Welche Daten gelten als Managementdaten?

- A. Kundendaten
- B. Stückpreise
- C. Bestellungen

- A. Falsch. Kundendaten sind Business-Daten, die von Anwendern genutzt und geändert werden.
- B. Richtig. Stückpreise sind Managementdaten, die für den Endpreis eines Auftrags maßgeblich sind. Diese können in der Regel nur von dem für Tabellen zuständigen Administrator geändert werden. Diese Aufgabe fällt in den Bereich des Business-Information-Management.
- C. Falsch. Bestellungen sind Business-Daten, die von Anwendern genutzt und geändert werden.

17 / 40

Welche Aktivität gehört zu dem Prozess *Operatives Lieferantenmanagement*?

- A. Die Verwaltung der Adressdaten der Kunden
- B. Die Überwachung der Einhaltung von Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz vor Sabotage und Betrug
- C. Die Information der Anwender über Fehler im nächtlichen Batchrun.

- A. Falsch. Dies ist eine Aktivität der Anwender.
- B. Richtig. Dies ist eine Aktivität des Prozesses *Operatives Lieferantenmanagement*.
- C. Falsch. Diese Aktivität gehört zum Prozess *Anwender unterstützen*.

18 / 40

Ist der Prozess *Operatives Lieferantenmanagement* auch dafür zuständig, die pünktliche Lieferung der Hardware zu überwachen, die für die Einrichtung weiterer Computer-Arbeitsplätze benötigt wird?

- A. Ja
- B. Nein

- A. Richtig. Der Prozess *Operatives Lieferantenmanagement* überwacht die operative Leistung der IT-Lieferanten und dazu zählt auch die Hardware-Bereitstellung.
- B. Falsch. Der Prozess *Operatives Lieferantenmanagement* überwacht die operative Leistung der IT-Lieferanten und dazu zählt auch die Hardware-Bereitstellung.

19 / 40

Welche Rolle spielt das Prozess-Cluster *Management der Funktionalität* bei der Kostenkontrolle im Business-Prozess?

- A. Keine
 - B. Er steht in enger Verbindung mit den Business-Prozessen und beeinflusst die Kostenkontrolle
 - C. Er ist für die Kostenkontrolle verantwortlich
-
- A. Falsch. Das *Management der Funktionalität* spezifiziert die Unterstützung der Business-Prozesse seitens IT.
 - B. Richtig. Das *Management der Funktionalität* spezifiziert die Unterstützung der Business-Prozesse seitens IT.
 - C. Falsch. Die Verantwortung für die Kostenkontrolle im Business-Prozess trägt das Business Management

20 / 40

Was ist die zentrale der Prozesse im Prozess-Cluster *Management der Funktionalität*?

- A. Wie gestaltet sich die Informationsbereitstellung?
 - B. Warum und wie sollten wir die Informationsbereitstellung verändern?
 - C. Wird die operative Informationsbereitstellung korrekt angewendet und verwaltet?
-
- A. Richtig. Dies ist die zentrale im Prozess-Cluster *Management der Funktionalität*.
 - B. Falsch. Dies ist die zentrale im Prozess-Cluster *Koordinationsprozesse (operativ)*.
 - C. Falsch. Dies ist die zentrale im Prozess-Cluster *Management der Nutzung*.

21 / 40

Wie wirken sich Entscheidungen, die im Prozess-Cluster *Informationsstrategie* getroffen wurden, auf den Prozess *Informationsanforderungen spezifizieren* aus?

- A. Sie haben keine Auswirkung, da die Spezifikation einzig und allein auf dem Inhalt des Request for Change (RFC) basiert.
 - B. Sie haben keine Auswirkung, weil die Informationsstrategie langfristig ausgerichtet ist und daher nicht berücksichtigt werden kann.
 - C. Der Prozess *Informationsanforderungen spezifizieren* sollte sich an künftigen Entwicklungen orientieren, um sicherzustellen, dass diese nicht durch kurzfristige Lösungen behindert werden.
-
- A. Falsch. Der Prozess *Informationsanforderungen spezifizieren* ermittelt die endgültige Lösung unter Berücksichtigung aller künftigen, vom Prozess-Cluster *Informationsstrategie* identifizierten Entwicklungen.
 - B. Falsch. Der Prozess *Informationsanforderungen spezifizieren* ermittelt die endgültige Lösung unter Berücksichtigung aller künftigen, vom Prozess-Cluster *Informationsstrategie* identifizierten Entwicklungen.
 - C. Richtig. Der Prozess *Informationsanforderungen spezifizieren* ermittelt die endgültige Lösung unter Berücksichtigung aller künftigen, vom Prozess-Cluster *Informationsstrategie* identifizierten Entwicklungen.

22 / 40

Welches Dokument beschreibt die praktische Bedeutung von Fehlermeldungen einer Anwendung, die auf dem Bildschirm angezeigt werden?

- A. Das Benutzerhandbuch
 - B. Die Prozessbeschreibung
 - C. Die Arbeitsanweisung
-
- A. Richtig. Im Benutzerhandbuch sollte alles dokumentiert sein, was ein Benutzer während der Nutzung des automatisierten Informationssystems tun darf und tun sollte.
 - B. Falsch. Alles, was ein Benutzer während der Nutzung des automatisierten Informationssystems tun darf und tun sollte, ist im Benutzerhandbuch zu dokumentieren.
 - C. Falsch. Alles, was ein Benutzer während der Nutzung des automatisierten Informationssystems tun darf und tun sollte, ist im Benutzerhandbuch zu dokumentieren.

23 / 40

Welcher Prozess beschreibt, wie Auftragsformulare verarbeitet und archiviert werden?

- A. *Anwender unterstützen*
 - B. *Informationsanforderungen spezifizieren*
 - C. *Nicht automatisierte Informationssysteme gestalten*
-
- A. Falsch. Die Organisation der mit dem automatisierten Informationssystem verbundenen administrativen Prozesse wird im Prozess *Nicht automatisierte Informationssysteme gestalten* beschrieben.
 - B. Falsch. Die Organisation der mit dem automatisierten Informationssystem verbundenen administrativen Prozesse wird im Prozess *Nicht automatisierte Informationssysteme gestalten* beschrieben.
 - C. Richtig. Die Organisation der mit dem automatisierten Informationssystem verbundenen administrativen Prozesse wird im Prozess *Nicht automatisierte Informationssysteme gestalten* beschrieben.

24 / 40

Welche Aktivität gehört zum Thema Validierung?

- A. Die Bewertung der vorgeschlagenen Lösung
 - B. Die Festlegung der Ziele, die mit der Veränderung verfolgt werden
 - C. Die Feststellung der notwendigen Veränderung
-
- A. Richtig. Diese Aktivität gehört zum Thema Validierung
 - B. Falsch. Diese Aktivität gehört zum Thema Festlegung des Bedarfs
 - C. Falsch. Dies ist das Ergebnis einer Definitionsstudie oder Informationsanalyse.

25 / 40

Welche der nachfolgenden Aktivitäten ist **keine** Aktivität des Prozesses *Informationsanforderungen spezifizieren*?

- A. Die Definition von Lösungsvorgaben
 - B. Die klare Festlegung der Gründe und Voraussetzungen für eine Veränderung
 - C. Die Festlegung neuer Arbeitsprozesse
- A. Falsch. Dies ist durchaus eine Aktivität des Prozesses *Informationsanforderungen spezifizieren*.
B. Falsch. Dies ist durchaus eine Aktivität des Prozesses *Informationsanforderungen spezifizieren*; Thema ist die Definition des Bedarfs.
C. Richtig. Hierbei handelt es sich um eine Aktivität des Prozesses *Nicht automatisierte Informationssysteme gestalten*.

26 / 40

Welche der nachfolgenden Optionen ist das Ergebnis eines Akzeptanztests bezüglich eines IT-Lieferanten?

- A. Der Akzeptanztestplan
 - B. Die Freigabe
 - C. Die Spezifikationen
- A. Falsch. Dies ist eine Eingabe für den Prozess *Akzeptanztest*.
B. Richtig. Dies ist ein Ergebnis, das einem IT-Lieferanten übergeben wird.
C. Falsch. Dies ist eine Eingabe zur Vorbereitung eines Akzeptanztests im Rahmen des Business-Information-Management.

27 / 40

Welche Aktivität gehört zum Prozess *Veränderungsmanagement*?

- A. Die Verwaltung und Entscheidung bezüglich der Request for Change (RFC)
 - B. Die Installation einer Bürosoftware auf einem PC
 - C. Die Datenänderung im Informationssystem
- A. Richtig. Dies ist eine der Kernaktivitäten im Prozess *Veränderungsmanagement*.
B. Falsch. Dies wirkt sich nicht auf die Informationsbereitstellung aus.
C. Falsch. Dies ist eine Aktivität der Anwender keine Aktivität des Business-Information-Management.

28 / 40

Welche der nachfolgenden Optionen beeinflusst die Entscheidungen im Prozess *Veränderungsmanagement*?

- A. Die vorgeschlagenen Lösungen
 - B. Die überwachten Veränderungen
 - C. Der Übergangsplan
- A. Richtig. Die vorgeschlagenen Lösungen wirken sich auf die Entscheidungen aus.
B. Falsch. Die überwachten Veränderungen sind ein Ergebnis des Prozesses *Reviewen und Testen*.
C. Falsch. Der Übergangsplan ist ein Ergebnis des Prozesses *Übergang vorbereiten*.

29 / 40

Was ist ein Ergebnis des Prozesses *Veränderungsmanagement*?

- A. Die für eine Veränderung durchgeführte Kapazitätsplanung
 - B. Die Spezifikationen einer genehmigten Veränderung
 - C. Der Veränderungskalender
- A. Falsch. Für die zur Durchführung von Veränderungen benötigte Kapazität ist der Prozess *Planung und Ressourcenmanagement* zuständig.
- B. Falsch. Die Spezifikationen für Veränderungen sind ein Ergebnis des Prozesses *Informationsanforderungen spezifizieren*.
- C. Richtig. Der Prozess *Veränderungsmanagement* pflegt einen Kalender, in dem alle Änderungen geplant werden.

30 / 40

Welche Aktivität ist **nicht** Teil des Prozesses *Veränderungsmanagement*?

- A. Die Überwachung, dass die Entscheidungen bezüglich einer Veränderung pünktlich getroffen werden.
 - B. Die Umformulierung eines Request for Change (RFC) aufgrund neuer Informationen über die Gründe für eine Veränderung.
 - C. Die Anforderung einer detaillierteren Spezifikation der Gründe für eine Veränderung
 - D. Die Reservierung von Kapazitäten für die Veränderung bei dem IT-Lieferanten
- A. Falsch. Dies ist eine Aktivität des *Veränderungsmanagement*.
- B. Falsch. Dies ist eine Aktivität des *Veränderungsmanagement*.
- C. Falsch. Dies ist eine Aktivität des *Veränderungsmanagement*.
- D. Richtig. Dies ist eine Aktivität der Prozesse *Planung und Ressourcenmanagement* sowie *Vertragsmanagement*.

31 / 40

Bei welchem der nachfolgenden Prozesse liegt die Priorität auf der zeitlichen Abstimmung der Implementierung von Veränderungen?

- A. *Übergangsmanagement*
 - B. *Planung und Ressourcenmanagement*
 - C. *Veränderungsmanagement*
- A. Falsch. Der Prozess *Übergang* wird vom *Veränderungsmanagement* initiiert.
- B. Falsch. Beim Prozess *Planung und Ressourcenmanagement* liegt die Priorität nicht auf der zeitlichen Abstimmung der Implementierung von Veränderungen.
- C. Richtig. Das *Veränderungsmanagement* bestimmt den Veränderungskalender und damit auch die zeitliche Abstimmung der Implementierung von Veränderungen.

32 / 40

Was ist ein Ergebnis des Prozesses *Übergangsmanagement*?

- A. Die Entscheidung und die Kommunikation bezüglich einer Veränderung
 - B. Die aufgrund einer Veränderung der Informationsbereitstellung stattfindende Einführung einer neuen Arbeitsweise
 - C. Ein Newsletter, der die Veränderung erläutert
- A. Falsch. Die Entscheidung und die Kommunikation sind Teil des *Veränderungsmanagements*.
B. Richtig. Der Prozess *Übergangsmanagement* implementiert die veränderte Informationsbereitstellung.
C. Falsch. Ein Newsletter ist ein Ergebnis des Prozesses *Anwender unterstützen*.

33 / 40

Alle operativen Prozesse erstellen Berichte und Auswertungen über ihre Aktivitäten.

Für welchen Prozess haben diese Berichte und Auswertungen den größten Wert?

- A. *Bedarfsmanagement*
 - B. *Finanzmanagement* für IT Services
 - C. *Strategie der IB-Organisation (Informationsbereitstellungsorganisation) entwickeln*
 - D. *Veränderungsmanagement*
- A. Richtig. Das *Bedarfsmanagement* überwacht u.a. die Qualität der Informationsbereitstellung und die Organisation des Business-Information-Management und verwendet dazu die in diesen Berichten und Auswertungen enthaltenen Daten.
B. Falsch. Das *Finanzmanagement* ist nur an Berichten und Auswertungen mit finanziellen Komponenten interessiert.
C. Falsch. Diese Berichte und Auswertungen sind für den Prozess *Strategie der IB-Organisation entwickeln* zu detailliert und operativ.
D. Falsch. Das *Veränderungsmanagement* ist nur an Berichten und Auswertungen interessiert, die sich auf die Realisierung von Änderungen beziehen.

34 / 40

In welchem Prozess-Cluster werden Entscheidungen bezüglich eines verbesserten Ansatzes bei der Ein- und Durchführung von Akzeptanztests gefällt?

- A. *Koordinationsprozesse (operativ)*
 - B. *Strategie der IB-Organisation (Informationsbereitstellungsorganisation) entwickeln*
 - C. *Managementprozesse*
- A. Falsch. Die Prozesse in diesem Cluster konzentrieren sich nur auf die kontrollierte Umsetzung von Veränderungen.
B. Falsch. Dieses Prozess-Cluster konzentriert sich einzig und allein auf die Implementierung der IB-Organisation (Informationsbereitstellungsorganisation), nicht auf die Qualität des Prozesses *Reviewen und Testen*
C. Richtig. Das Prozess-Cluster *Managementprozesse* bietet den Prozessen diesbezüglich Orientierung. Dies gilt insbesondere für den Prozess *Bedarfsmanagement*, der die Qualität der Organisation des Business-Information-Management überwacht.

35 / 40

Der Prozess *Informationslebenszyklus-Management* überwacht die aktuelle Phase des Lebenszyklus der Informationssysteme:

'Wie gut sind die Systeme, wie teuer ist ihre Instandhaltung, wie lang können und sollten sie in Betrieb sein?'

Welches Prozess-Cluster stellt dafür die nützlichsten Informationen bereit?

- A. *Informationskoordination*
 - B. *Strategie der IB-Organisation (Informationsbereitstellungsorganisation) entwickeln*
 - C. *Managementprozesse*
 - D. *Koordinationsprozesse (operativ)*
- A. Falsch. Das Prozess-Cluster *Informationskoordination* sorgt für eine Abstimmung der diversen Richtlinien, geht aber nicht auf individuelle Informationssysteme ein.
- B. Falsch. Das Prozess-Cluster *Entwickle Strategie der IB-Organisation (Informationsbereitstellungsorganisation)* geht auf die Implementierung der IB-Organisation nicht auf die Informationssysteme ein.
- C. Richtig. Das Prozess-Cluster *Managementprozesse* sammelt Daten über Informationssysteme und ihr Management; diese können zur Bestimmung der Lebenszyklusphasen der Informationssysteme verwendet werden.
- D. Falsch. Die *Koordinationsprozesse (operativ)* behandeln die Implementierung von Veränderungen in Informationssystemen unabhängig von der Phase des Lebenszyklus.

36 / 40

Ist das Ergebnis des Business-Case des Business-Information-Management identisch mit dem Ergebnis des Business-Case des IT-Lieferanten?

- A. Ja
 - B. Nein
- A. Falsch. Das Ergebnis des Business-Case des Business-Information-Management beschreibt den Nutzen der Business-Organisation. Das Ergebnis des Business-Case der IT-Lieferanten dagegen beschreibt die Nutzen für die Organisation der IT-Lieferanten.
- B. Richtig. Das Ergebnis des Business-Case des Business-Information-Management beschreibt den Nutzen der Business-Organisation während das Ergebnis des Business-Case der IT-Lieferanten die Nutzen für die Organisation der IT-Lieferanten beschreibt.

37 / 40

Was wird im Prozess *Vertragsmanagement* **nicht** behandelt?

- A. Der Inhalt der Services
 - B. Die Implementierung der Services
 - C. Die Planung der Services
- A. Falsch. Dies wird behandelt.
- B. Falsch. Dies wird behandelt.
- C. Richtig. Dies wird nicht im Prozess *Vertragsmanagement*, sondern im Prozess *Planung und Ressourcenmanagement* behandelt.

38 / 40

Was sollte logischerweise im Jahresplan des Business-Information-Management enthalten sein?

- A. Die Häufigkeit der Rücksprachen mit dem IT-Lieferanten
- B. Die wichtigsten künftigen Schwerpunkte der Informationsbereitstellung
- C. Der Veränderungskalender

- A. Falsch. Dies wird im Vertragsmanagement behandelt.
- B. Richtig. Dies bietet dem Business-Information-Management eine gewisse Orientierung.
- C. Falsch. Dies wird im Veränderungsmanagement behandelt.

39 / 40

Welche Aktivität zählt zum Prozess *Finanzmanagement*?

- A. Die Begleichung der Rechnungen von IT-Lieferanten
- B. Die Identifizierung der sich aus einer Veränderung ergebenden Vorteile
- C. Die Finanzbuchhaltung

- A. Falsch. Dies ist eine Aktivität des Rechnungswesens.
- B. Richtig. Dies ist Teil des Business-Case.
- C. Falsch. Dies ist eine Aktivität des Rechnungswesens.

40 / 40

Welche Aktivität gehört zum Prozess *Planung und Ressourcenmanagement*?

- A. Die Kapazitätsplanung für die Manager der Anwenderorganisation hinsichtlich ihres Beitrags zum Business-Information-Management
- B. Die Planung der Aufwände der Applikationsmanager (Application Manager) für die Durchführung eines Release
- C. Die Reservierung von IT-Kapazitäten für Notfälle

- A. Richtig. Der Prozess *Planung und Ressourcenmanagement* plant die Kapazität aller Aktivitäten des Business-Information-Management, u.a. auch den Beitrag, den die Anwenderorganisation zu diesen Aktivitäten leisten muss.
- B. Falsch. Der Prozess *Planung und Ressourcenmanagement* erstellt keine Pläne für Applikationsmanager (Application Manager).
- C. Falsch. Dies ist Bestandteil des Prozesses *Operatives Lieferantenmanagements*.

Beurteilung

Die richtigen Antworten auf die Fragen in dieser Musterprüfung finden Sie in nachstehender Tabelle.

Frage	Antwort	Frage	Antwort
1	B	21	C
2	B	22	A
3	A	23	C
4	A	24	A
5	B	25	C
6	A	26	B
7	C	27	A
8	B	28	A
9	A	29	C
10	A	30	D
11	D	31	C
12	A	32	B
13	B	33	A
14	A	34	C
15	B	35	C
16	B	36	B
17	B	37	C
18	A	38	B
19	B	39	B
20	A	40	A

Kontakt EXIN

www.exin.com

